Lecha Patriot.

Westliche Cities.

Daß die Nachrichten von den großen westlichen Cities nur zu oft „ein großes Geschrei und wenig Wolle" ist, um Auswanderer dahin zu humbuggen, geht wieder gar deutlich aus dem City (?) Wahlbericht von St. Anthony, Minesota, hervor. Das Resultat für Mayor ist wie folgt:

Wards.	1.	2.	3.	Total.
Alveran Allen . . .	131	71	14	216
C. F. Stemson . . .	7	26	171	204
D. E. Moulton . . .	3	19	18	40
				560

Also eine große City hat im fernen Westen nur etwa 650 Stimmen, gerade etwa so viel als wir in einem Ward in dieser Stadt haben. In der That St. Anthonys verdient nicht einmal den Namen Stadt, sondern es ist nur ein Städtchen—und doch hat man ein hartes Gesicht genug um es eine City zu nennen. O Humbug!

Ridgeway Bauerei und Kohlen-Compagnie.

Die Antheile dieser Bauerei, von welcher sich eine Anzeige in dieser Zeitung befindet, sind erhöht worden, und es wird für dieselbe nach dem 1sten Juni anstatt $200–$300 gefordert werden. Die Ursache hievon ist die, daß das gute Elk Co. Land innerhalb dem letzten Jahr sehr im Preise gestiegen ist. Obige Bauerei begreift einen Strich des besten Kohlen- so wie auch des Baulandes in sich—und das Eigenthum in der Umgegend wird viel höher verkauft. Dasselbe wird beinahe in jedem Falle von Kohlen-Compagnien angekauft. In einer kurzen Zeit werden Capitalisten dasselbe ganz aus dem Markt kaufen. Bis zum 1. Juni verkauft die Ridgeway Compagnie an ihren alten Preißen.

Der neueste Humbug.

Der neueste Humbug unserer Gegner ist der Versuch die Paßirung des Lokofoko Leisenz-Gesetzes auf die Amerikaner zu schieben. Ha! ha! ha!—Geht aber nicht—das Volk weiß daß beide Zweige der Gesetzgebung Lokofoko Mehrheiten hatten. Es geht daher nicht, unsere Gegner müssen es vatern, ob sie wollen oder nicht—wie dies jeder Aufmerksame gar deutlich einsieht.

Michigan.

In Detroit, Michigan, wurde am vorletzten Freitag eine große Aufregung durch die Verhaftung von vier Männer hervorgerufen, die angeklagt waren, das Getränkeverbot übertreten zu haben. Als sie dann am nächsten Tage, den 10ten Mai, ihr Verhör bestanden, wurde der Ankläger von einem Volkshaufen aus dem Courthaus getrieben. Er flüchtete sich in ein benachbartes Haus, in welchem er mehrere Stunden lang vom Volk belagert wurde, bis eine herausgerufene Militär-Companie ihn befreite und in das Courthaus zurückbegleitete.

Rüstigkeit in hohem Alter.

Sara Philbrook, von Hardwick, Vermont, 94 Jahre alt, Wittwe eines Revolutions-Soldaten, hat während der verflossenen Jahreszeit von zwey Kühen sechs Hundert Pfund Butter verfertigt.—Sie hält keine Bedienten und gar keine Hülfe im Haus, ausgenommen was ihr von ihrem Knaben geleistet wird, der nicht gar siebenzig Jahre alt ist und nicht gesonnen ist zu heyrathen, so lange seine Mutter im Stande ist ihre Hausarbeit zu verrichten.

Eine große Bauerei.

Ex-Mayor Curtis von Chicago hat sich auf sein Landgut von 3000 Acker zurückgezogen, welches ihn vor etwa drei Jahren $23,000 gekostet und welches jetzt $90,000 werth sein soll, und noch immer an Werth steigt. So sind die Baureien des großen Westens, dritthalb Meilen eckig, und Felder, die 90,000 Buschel Weizen und 180,000 Buschel Welschkorn tragen; und Baumgärten von 5,000 Pfirsich- und 12,00 Aepfelbäumen!

Eintausend Thaler Belohnung.

Der Destillateur John Barnard in Boston hat eine Prämie von $1000 ausgesetzt für die beste Abhandlung über die Gesetzgebung zur Regulirung der Fabrikation, der Verkaufs und Gebrauchs berauschender Getränke nebst einem Entwurf eines derartigen Gesetzes. Zu Schiedsrichtern sind bestimmt 5 Herren, darunter John J. Gitchrist, Chiefjustice der Court of Claims in Washington, Peter Cooper in New-York ꝛc. ꝛc.

Schrecklich.—Auf der Eisenbahn in der Nähe von Dävenport, Jowa, ereignete sich am letzten Mittwoch Abend einer jener Unglücksfälle, die leider zu häufig vorkommen. Der Erpreßzug von Jowa City lief von der Bahn ab, und eine schreckliche Zerstörung war die Folge davon. Die Locomotive, vier Passagierkarren und ein Gepäckwagen wurden zerschmettert, zwölf Personen auf der Stelle getödtet, und eine große Anzahl mehr oder weniger verwundet.

Witz von Barnum.

Als Barnum kürzlich in seinem Concursprozeß von dem Anwalt eines seiner Gläubigen verhört wurde und dieser die Bemerkung machte: „Wir jagen auch hinter den Krümen drein, welche von des reichen Mannes Tisch fallen" — antwortete Barnum ohne Besinnen: „Seid ihr die Hunde, oder seid ihr der Lazarus?"

☞ Auf den 4ten nächsten Juli findet zu Harrisburg eine Amerikanische Staats-Convention statt, um ein Fillmore und Donelson Erwähler-Ticket in Erneunung zu bringen.

☞ Ein deutscher Portrait-Maler Namens Kretschmar, wurde in der Nacht vom Dienstag auf Mittwoch, gleich nach 1 Uhr, von einem leeren Kohlenzuge überfahren und getödtet, nahe bei der Wasserstation im nördlichen Theile von Reading.

☞ Die Zahl der Quäker in den Vereinigten Staaten wird im „Philadelphia Journal" auf 212,823 Seelen angegeben. Sie besitzen 714 Versammlungshäuser.

Theuer.—Sardinien's Theilnahme an dem östlichen Krieg hat es ungefähr fünf und siebenzig Millionen Thaler gekostet. So gehen die europäischen Fürsten mit den Volksgeldern um.

☞ In St. Paul, Minnesota, kaufte ein Mann von St. Louis vor sechs Jahren eine Baureei für $600, welche er neulich für $24,875 verkaufte. Gute Prozente.

☞ In Indianopolis, Indiana, wurde am letzten Donnerstag Edgar Purcell durch den Blitz erschlagen.

☞ Ein öffentliches Amt ist ein Gast der die beste Behandlung von dem erhält, welcher ihn nicht eingeladen hat.

☞ Caffee.—Von Rio sind 6000 Säcke Caffee am Donnerstag in Philadelphia angekommen.

Telegraphisches.

Special-Commißioner nach dem Isthmus.

Washington, 10. Mai. Wie man hört wird A. B. Corwine, Ver. Staaten Consul unter Fillmore's Administration in Panama, als Special-Commißioner nach dem Isthmus gesandt werden, um dem Staatsdepartement einen officiellen Bericht über die daselbst stattgefundenen neulichen Greueltaten gegen amerikanische Bürger zu liefern.

Fuller's Rede.

Washington, 11. Mai. Die Rede von Henry M. Fuller, von Pennsylvanien, im Hause wird von seinen Freunden als ausgezeichnet geschildert. Es wurden Beiträge für den Druck von 100,000 Exemplaren gezeichnet, ehe das Haus vertagte.

Der Indianerkrieg in Oregon.

Washington, 12. Mai. Der Präsident sendete heute eine Anzahl Dokumente im Senate ein, betreffend die Feindseligkeiten an der Pacific Küste. Gen. Wool sagt in einem Schreiben vom 20. März, daß der Krieg in Oregon bald von ihm beendigt sein würde, wenn nur Gouv. Stevens Entschluß verhindert werde, den Krieg unabhängig von den Bundestruppen auszuführen. Dasselbe gelte von Gouv. Curry. Diese Gouvernöre scheinen zu wetteifern, „wer am tiefsten in den Staatsschatz greifen könne."

In den dichten Oregon Waldungen von Puget Sound kann ein zweiter Florida-Krieg leicht 20 bis 30 Millionen Thaler zu stehen kommen. Dasselbe gelte von der Gebirgsregion und dem Thal von Puget Sound.

Gouv. Stevens schreibt dagegen, daß General Wool vernachlässigt und abgeschlagen habe, eine Hülfsmacht für ihn zu senden, als er bekanntlich in dringendster Gefahr war und unmittelbarem Tod ausgesetzt, nach Urtheil aller competenten Männer. Und zwar während er (Gen. Wool) hinreichende Mannschaft gehabt. Er habe es abgeschlagen, eine Uebereinkunft Anderer für Sendung von Hülfstruppen zu sanktioniren, und deren Auflösung beordert. Die Oregon Freiwilligen hätten ihn retten müssen. Es läge irgendwo ein Treubruch vor und die ganze Angelegenheit müsse sofort untersucht werden.

Herbert zur Bürgschaft zugelassen.

Washington, 12. Mai. Richter Cramford entschied heut in dem Prozeß Herbert, daß der Gefangene gegen $10,000 Bürgschaft zu entlassen sei, um sich in dem Juni-Termin der Criminal-Court zu stellen wegen Tödtung, da nach der gebrachten Evidenz kein Mord vorliege und auch die absichtliche Tödtung unerwiesen sei.

Bills gezeichnet.

Harrisburg, 13. Mai. Gouv. Pollock unterzeichnete heute die Appropriations-Bill, die Supplements-Bill zur Consolidationsakte, und die Bill über Libele.

Unterstützung für Kap de Verde.

New-York, 12. Mai. An der Börse sind $4000 für die Unglücklichen der Cap de Verde Inseln beigesteuert.

Cincinnati, 13. Mai. Unsere Turner hielten ihre Jahresfeier gestern in Covington, Ky., auf der andern Seite des Ohio.

Einige Buben und junge Leute, welche die Turner geärgert und molestirt hatten, wurden von diesen hart mitgespielt. Marschall Batts und Harney versuchten Turner zu verhaften, fanden aber Widerstand und wurden schwer verwundet, der eine durch eine Kugel, der andere durch einen Säbel hieb.

Die Aufregung wurde ungeheuer, eine bedeutende Menschenmenge strömte herbei. Einige verlangten die Hülfe der Ver. Staaten Truppen, die in Newport stationirt sind, was ihnen natürlich abgeschlagen wurde. Inzwischen wurde von beiden Seiten mit Steinen geworfen und Gewehre abgefeuert, jedoch wurde außer den Beamten Niemand bedeutend verletzt.

Endlich gaben sich 5 Turner freiwillig in Haft und die Ruhe wurde wieder hergestellt.

Der Staats-Council der Amerikäner.

Am 13. Mai versammelte sich der Staats-Council der Amerikaner zu Harrisburg, bei welchem die Ernennung des Herrn Fillmore als Presidents-Candidat gutgeheißen wurde. Auch der Ernennung des Union-Staats-Ticket gab man daselbst seinen Beifall.

Anerkennung der Nicaragua Regierung.

Washington, 14. Mai. Padre Vijil überreichte heute dem Präsidenten seine Beglaubigungsschreiben als Minister von Nicaragua, und wurde—ohne Beanstandung empfangen.

Eisenbahn-Collision 3 Frauen getödtet.

Boston, 15 Mai. Der Zug von Albany kam gestern Abend bei der Einfahrt nach Boston mit einem Wagen in Collision, in dem Wm. McFarland seine Frau und Miß Custis saßen. Die Frauen wurden sofort getödtet, und der Mann tödtlich verwundet.

Feuer in Cleveland.

Cleveland, 15. Mai. Die Marocco-Fabrik der Benedikt-Compagnie brannte vorige Nacht ab. Verlust $25,000; davon sind $5000 in östlichen Geschäften versichert.

Stadtwahl.

Providence, 15. Mai. Das ganze „amerik." Ticket wurde in der gestrigen Stadtwahl mit 500 Mehrheit gewählt.

Boiler explodirt; 3 Mann getödtet.

Albany, 15. Mai. Der Kessel in Edson's Distillir-Fabrik explodirte und tödtete 3 Personen und verwundete 2 andere schwer.

Nicaragua-Aufregung im Süden.

New-Orleans, 16. Mai. Die Anerkennung von Don Vijil als Gesandten von Nicaragua durch den Präsidenten hat dem Nicaragua-Fieber eine große Anfeuerung gegeben. Der „Daniel Webster" wird wahrscheinlich den 22. nach San Juan abgehen mit einer großen Anzahl von Rekruten.

Die Nicaragua-Anerkennung.

Washington, 16. Mai. Die Union publizirt heute Morgen keine offizielle Anzeige der Anerkennung des Gesandten von Nicaragua.

Wenn's wahr ist.

Die Burlington State Gazette (Jowa) theilt mit, daß einige Arbeiter beim Aushöhlen des Kellers von Governor Grimes neuem Haus in Jowa auf ein starkes, vermauertes, fest cementirtes Gewölbe stießen, zehn Quadratfuß groß — das 8 menschliche Gerippe enthielt von so gigantischen Proportion n, wie man sie nie gefunden — sie waren über 8 Fuß lang. Wir schieben es einstweilen auf, uns darüber zu wundern, bis wir das Wunder selbst gesehen haben.

Die erste Brücke über den Mississippi.

Am 22. April 1856 fuhr der erste Eisenbahnzug über den Mississippi bis Rock Island. Die Vortheile dieses Wegs von Stein und Eisen für Handel und Verkehr zu ermessen, liegt außer Berechnung. Wer die Hemmungen des Verkehrs beider Ufer im Winter kennt, kann sich einen kleinen Begriff davon machen. Insbesondere aber werden Jowa und Illinois die Wohlthaten dieses Werks genießen und der Zug des Handels wird durch dieses einzige Werk nicht wenig auf die nördlichen Wege geleitet werden.

Die Brücke wurde unter Leitung von Henry Tarnam für die Company, die sich zu diesem speziellen Zweck gebildet hatte, gebaut. Sie verbindet die Chicago und Rock Island Eisenbahn, mit den Mississippi und Missouri-Eisenbahnen. Bauunternehmer waren die Herrn Stone und Boomer von Chicago und Hr. Boyngton von Davenport. Der Brücken sind zwei, eine von dem Illinois-Ufer nach der Insel und die Hauptbrücke von der Insel nach dem Ufer von Jowa. Diese letzte ist 1531 Fuß lang und hat 5 Bögen nebst einer Zugbrücke. Jeder Bogen spannt sich 250 Fuß weit und die Zugbrücke zum Oeffnen ist 286 Fuß lang. Die Pfeiler sind 38 Fuß hoch über dem Flußbette und sind auf der Nordseite scharfkantig, so daß das Treibeis von ihnen getheilt wird. Die kleinere Brücke hat drei Bögen, jeder von 150 Fuß; alle Pfeiler ruhen auf soliden Felsen und das ganze Werk macht einen großartigen Eindruck.

Liebe, Verführung, versuchter Selbstmord und Hochzeit.

Ein junger Mann in der 6. Ward Philadelphia hatte die Bekanntschaft der 16jährigen Tochter einer Wittwe gemacht, ein Liebesverhältniß mit ihr angeknüpft, und sie schließlich, nachdem er ihr die heiligsten Eheversprechen gemacht hatte verführt.—Die Mutter, der die trostlose und niedergedrückte Stimmung ihrer Tochter aufgefallen war, suchte lange vergebens die Ursache derselben zu erforschen, und wer schildert ihren Schmerz, als sie endlich die schreckliche Wahrheit erfuhr.

Da der junge Mann die Heirath entschieden ablehnte, so wandte sich die unglückliche Mutter an den Alderman Clements, um gesetzlichen Beistand, und sofort ließ dieser den Verführer verhaften.—Unterdessen hatte das junge Mädchen von diesen Vorgängen gehört, und war über die drohende Veröffentlichung der Verhältnisse so erregt worden, daß sie den schnellen Entschluß faßte sich das Leben zu nehmen. Sie erhängte sich; wurde jedoch glücklicherweise rechtzeitig entdeckt und wieder ins Leben zurückgerufen. Als diese Nachrichten zu den Ohren des Liebhabers gekommen, überfiel ihn plötzlich die Reue; er eilte in das Haus seiner Braut, bat mit Thränen um Vergebung, und bot, um das dem Mädchen zu gefügte Unrecht wieder gut zu machen, demselben freiwillig sein Herz und seine Hand an. Das Anerbieten wurde angenommen, und noch an demselben Abende die Hochzeit gefeiert.—(Dem.)

Noch mehr Getränkevernichtungen durch Weiber.

In Indiana scheinen die Weiber rein des Teufels zu sein. Wir haben kürzlich von drei verschiedenen Plätzen berichtet, wo Weiber alle Grocerien, in denen geistige Getränke verkauft wurden, heimsuchten und Alles, was den verhaßten Stoff enthielt, zerschlugen. Jetzt wird aus Princeton, wo sie neulich einen solchen Kreuzzug unternommen hatten, ein Nachstück zu demselben berichtet.

Die Weiber dort hatten Wind bekommen, daß einer der Grocer, dem sie jüngst alle Fässer, Gläser und Flaschen zerschlagen hatten, sich auf der Eisenbahn ein Faß Whisky und ein Faß Bier hatte kommen lassen. Flugs stürmten sie nach dem Depot, öffneten die Thüren, rollten die beiden Fässer heraus und schlugen ihnen die Böden ein. (Zuschauer.

Cincinnati-Weinbau.

Nach dem Ohio Valley Farmer sind 2000 Acker Catawba Wein bei Cincinnati im Anbau, wovon 1600 volle Erndte liefern und zwar durchschnittlich 500,000 Gallonen Wein—ein Ertrag, der bald auf daß doppelte gestiegen sein wird.—Die Nachfrage wächst fortwährend und zwar schneller als das Angebot.

☞ Fruchtbarkeit der Fische.—Der Engländer Thomas Harmer fand, daß ein Häring nicht unter 20,000 Eyer legt. Der Karpfen kann über 300,000 bei sich haben und der Kabeljau (Sturgeon) noch mehr; nur gibt es nicht so viele Karpfen und Kabeljau's, welche laichen.

☞ Zertrümmerung der Erde.—Der berühmte Astronom Olbers hat die Möglichkeit des Zusammentreffens unserer Erde mit einem Kometen berechnet und gefunden, daß man 281 Millionen gegen 1 wetten könne, daß dasselbe nicht stattfinden werde.

☞ Nicht das was wir lesen, sondern das was wir sparen, macht uns reich. Nicht das was wir essen, sondern das was wir verdauen, macht uns fett. Nicht das was wir lesen, sondern das was wir in unserem Gedächtnisse behalten, macht uns weise.

Demokratische Sparsamkeit.

Die Untersuchungs-Committee der Legislatur von Ohio hat ermittelt, daß das Defizit des abgetretenen demokratischen Staats-Schatzmeisters Breslin sich nur auf das kleine Sümmchen von $212,432 beläuft!

☞ Aberglaube.—Kürzlich hat ein Mann in Virginien, dessen Kind krank war, unter der Einbildung, daß es behext sei, ein großes Feuer angezündet und sein einziges Schwein zur Versöhnung des bösen Geistes verbrannt.

☞ Zu den in einer andern Spalte eingerückten europäischen Neuigkeiten, sind noch 3 Tage spätere Nachrichten mit der „Asia" angelangt.—Dieselbe enthalten aber nichts meldenswerthes.

☞ Der Scheriff von Franklin Co., Ala., hing kürzlich einen Mann, ungeachtet des Gouvernörs Begnadigung.

☞ Die Bothschaft des Gouvernörs von New Jersey in 1513 war drei Zeilen lang. Ein Muster.

☞ Die New-Yorker Bibel-Gesellschaft beabsichtigt die Bibel in Zeitungs Format herauszugeben.

☞ Der Gesammtreichthum Englands wird auf £3,700,000,000 oder ungefähr aus $18,500,000,000 geschätzt.

☞ Schönheit, ist wie die Sommer Früchte, die leicht verderben und nicht gehalten werden können.

☞ Es ist weiser einen Streit zu vermeiden, als ihn später zu rächen.

☞ Der Ver. Staaten Congreß verausgabt jährlich ungefähr eine Million für's Drucken.

Sonntagsschulen-Jahresfeier.

Die Philadelphia Sabbath-School-Association hielt letzten Dienstag Abends in der Concert-Halle ihre Jahresfeier. Laut des Berichtes der Gesellschaft sind in der Stadt jetzt 225 Sonntagsschulen mit 41,000 Schülern und 4100 Lehrern. Im Laufe des Jahres wurden 21 neue Schulen mit 210 Lehrern gegründet. Die Leitung und Aufsicht in diesen Schulen wurde bei dieser Gelegenheit auf die lobendste Weise hervorgehoben. Auch wurde einer Schenkung von $2000 erwähnt, welche der Gesellschaft von der Sunday-School-Union gemacht wurde. Im Laufe des Abends wurden von den Ehrw. Hr. Leybury, Goddard, Street und Chambers Reden gehalten.

Trenton, 15. Mai. Letzte Woche fielen in der Nähe von Milstone während der Nacht drei Straßenräuber über den Kapitän eines Kanalbootes her, während derselbe die Pferde des Bootes lenkte. Sie setzten ihm eine Pistole vor den Kopf und forderten sein Portemannale. Er gab dasselbe sogleich her, bat die Herren Räuber aber, sie möchten ihm die zu seinem Boot gehörigen Papiere zurückgeben. Die Herren nahmen jedoch auf diese Bitte keine Rücksicht, sondern machten sich schnurstracks davon.

☞ Die großartige Wasserleitung von Sebastopol, ungefähr acht Meilen in Länge, sechs Fuß Weite und wenigstens von sieben und einhalb Fuß Tiefe, ist durch die Franzosen zerstört worden.

☞ Die kleinste Bank.—Die kleinste Bank in den Ver. Staaten ist die Bank von Cayuga Lake, Painted Post, Neu-York, mit einem Capital von 10,000 Thalern.

☞ Das berühmte Bankhaus der Rothschilds lieh im Laufe des vergangenen Jahres $515,000,000 aus.

Verheirathet:

(Durch Paster Zeller.)

Am vorletzten Sonntag, Hr. Adam Weber mit Miß Maryetta Miller, beide von Salzburg.

Am nämlichen Tag, Hr. Edwin Gangwer, von Niedersaucon, mit Miß Maryetta Keßler, von Obersaucon.

Gestorben:

Am letzten Freitag, in Nord-Wheithall Taunschip, dieser Caunty, Herr John Deichman, in einem Alter von etwa 82 Jahren.

Am 2ten März, in Sandusky Caunty, Ohio, John A. Daniel, Sohn von Reuben Baumer, ehedem von Niedermacungie, Lecha Caunty, im Alter von 20 Jahren und 10 Tagen.

Am 15ten Dieses, in Obersaucon, Catharina, Wittwe von Jacob Erdman, sen. und Mutter des Achtb. Jacob Erdman, alt 82 Jahr, 1 Monat und 20 Tagen.

Ankunft von wohlfeilen Waaren.

L. Strouß und Co.

No. 9 West Hamilton-Straße, Allentaun,

Lenken die Aufmerksamkeit von Käufern auf ihren immensen und vollkommenen Vorrath von

Sommer-Waaren

welche alle die verschiedenen und letzten Styls in sich faßen, bestehend aus

Seiden, Brillantes, Poplins, Ginghams, Challies, Lawns, Barege Delaines, farbige do., Swiß, Mulls, Cambrics, Jaconets, Prints, u. s. w.

wohlfeilter als sie sonstwo gekauft werden können.

Schawls.

Unser Schawl-Stock besteht aus

Crape, Seiden, Thibet, Cashmere, Stella und Barege,

an ganz niedern Preißen. Ebenfalls, ein schönes Assortement von

Mantillas und Capes.

Wir haben seidene Mantilles, einige für $1,50. Frühjahr-Schawls so nieder als $1,50. Sehr gute Seide für 62½ Cents die Yard. Wir haben Delaines aus lauter Welle, von verschiedenen Farben, an 10 Cents, Französische Lawns, ein Yard breit, an 10 Cents, Kattune, ein großer Vorrath, so nieder als 5 Cents. Im nächsten Platz haben wir ein schönes Assortement von

Tuch, Cassimeren, Cottonades, Cashmeretts, Tweeds, Leinenwande

und viele andere Waaren für Männer und Knaben.

Haus-Ausstattungs-Waaren.—Unser Stock von Haus-Ausstattungs-Waaren wird man immer ausgedehnt antreffen, und an Preißen die Zufriedenheit geben werden.

Handschuhen, Laces, Kragen, Schleier, Trimmings u. s. w. der größte Stock in der Stadt auf Hand.

Fertige Kleidungsstücke.

Unser Stock von Sommer-Kleider besteht aus allem was dieses Fach in sich greift. Alles aus den besten Materialien, und vornehmste Weise verfertigt, und an den Philadelphia Preißen zu haben.

Queensvaaren.—Von Queensvaaren haben wir ein schönes Assortement und die letzten Styls.—Wir haben beständig auch auf Hand ein großes Assortement von

Groceries,

welche wir im Stande sind so wohlfeil zu verkaufen als man sie sonstwo erhalten kann. Wir wünschen es richtig verstanden zu haben, daß wir jede Arten Landesprodukten annehmen, wofür wir jederzeit die allerhöchste Marktpreiße erlauben.

Schließlich sagen wir, rufet bei uns an ehe ihr sonstwo kaufen.

L. Strouß und Co.
No. 9 West-Hamilton-Straße.

Mai 21. nabv

Neuer Philadelphia und Neuyork

Flauer Stohr.

Beim Groß- und Klein-Verkauf,

No. 79 West Hamilton-Straße, in der Stadt Allentaun.

William Hittel, jr.

Macht seinen Freunden und dem allgemeinen Publikum überhaupt bekannt, daß er an obigem Ort einen

Neuen Flauer Stohr

eröffnet hat, allwo er zu jeder Zeit von dem besten Philadelphia und Neuyork Flauer—No. 1, inspektirt—auf Hand halten wird. Er erhält wöchentlich von 50 bis 150 Bärrel Flauer von genannten Städten, welcher nur das ist und sein muß, was er representirt ist zu sein. Seine jetzigen Preiße sind

$7.25 das Bärrel—No. 1 inspektirt—
Und für 25 Pfund fordert er nur $1.

Diese Preiße werden immer nach den Philadelphia und Neuyork Preißen gerichtet. Rufet daher an, und befördert Eure eigene Interessen.

Dankbar für bereits genossene Kundschaft, bittet er fernerhin um geneigten Zuspruch.

Allentaun, Mai 21. nabv

Hollo! Hollo!

Wer geht nach Germansville?

Ein großes Batallion!

Auf Samstags den 31. dieses Mai-Monats, um 10 Uhr Vormittags, soll am Hause von Peter Reß, in Germansville, Heidelberg Taunschip, Lecha Caunty, das größte Batallion veranstaltet werden, welches je in besagtem Taunschip stattfand. Capt. Salober mit seinen Washington Reifel Rängers; Capt. Kunß, von Nord-Whitthall, mit seinen Artilleristen; die Waschington Braßband—und die Schnecksville Braßbande haben bereits eingewilligt beizuwohnen. Auch sind folgende Capitaine mit ihren Compagnien eingeladen und man glaubt sie werden alle beiwohnen, nämlich: Capt. Peter Lentz, Capt. P. P. Haas und Capt. J. Zimerman.

Daß dies eines der größten Batallione werden wird, welches je in jener Gegend gehalten wurde, ist eine ausgemachte Sache, denn man kann niemand antreffen der nicht gesonnen ist dahin zu gehen. Wer also einmal einen recht fröhlichen Tag haben will, der versäume diese Gelegenheit nicht, denn an „plenty Fun" fehlt es gewiß da nicht. Für alles Nöthige, nämlich für gute Speisen, Getränke, Stallung und Futter für Pferde hat der Wirth wohl gesorgt, denn was der Peter unternimmt, das muß ihm recht gethan werden. Wer einmal ein rechtes Batallion sehen will, der vergeße nicht und gehe am 31sten Mai nach dem lieblichen Flecken Germansville.

Die Germansviller.

Mai 21. na2m

Jetzt ist Eure Zeit!

Richtet daher Eure Augen und Eure schnelle Pferde nach Millerstaun!

Batallion in Millerstaun!

Auf Samstags den 21sten Mai, um 10 Uhr Vormittags, soll in Millerstaun ein ganz großartiges Batallion stattfinden — ohne allen Zweifel das größte daß je dort stattfand,—obschon man weiß daß die Batallione daselbst immer zahlreich besucht werden; indem die Aufwartung von jeher immer von der rechten Sorte war. Es haben schon vor einer Woche zurück folgende Corps eingewilligt beizuwohnen:

Capt. Guth, mit seiner Compagnie; Capt. Bastian, mit der seinigen; die Obermilford Braßbande; die Fogelsville Braßbande; die Emaus Braßbande; die Millerstaun Braßbande; die Siegersville Braßbande und die Nieder-Milford Braßbande.

Das Publikum im Allgemeinen, nämlich Groß und Klein, Alt und Jung, ist eingeladen beizuwohnen, und daß Jeder auf einen brüderlichen Empfang, auf die beste Bewirthung und auf eitlen sehr vergnügten Tag rechnen kann, ist eine Gewißheit wofür überflüßig gesorgt ist. Wer also lieber lachen und fröhlicher sein will als mit den „Blues" zu Hause zu sitzen, der gehe am 24sten Mai nach Millerstaun.

☞ Alle freiwillige Compagnien der ganzen Umgegend sind besonders höflich eingeladen bei diesem großen Batallion gegenwärtig zu sein.

Die Millerstauner.

Mai 21. rq1m

Ein großes Batallion!

Eins der größten Batalliene dieser Jahrszeit wird stattfinden in Treylerstaun am Samstag den 31. Mai nächstens, am Gasthaus von Peter Keiser. Die Allen Reifels, von Allentaun, Waschington Cavallerie Trupp, und die „Junior Independent Braß-Band" von Berks Caunty, werden gegenwärtig sein, nebstdem daß noch die Putnam Artilleristen und Wheithall Artilleristen eingeladen worden sind beizuwohnen. Das Ganze ist so eingerichtet, daß alle Gegenwärtigen auf eine angenehme Weise unterhalten werden, und das Publikum im Algemeinen ist achtungsvoll eingeladen beizuwohnen.

Viele Soldaten.

Mai 21. nq2m

Achtung!

Alle junge Leute und junge Männer in und in der Gegend von Kutztaun, Grimsville, Steinsville, Klaußville, Fogelsville und Treylerstaun, welche wünschen eine neue Cavallerie Trupp zu bilden, werden freundschaftlich ersucht, Samstags den 31sten Mai an dem Hause von Josua Seiberling, in Weißenburg Taunschip, Lecha Caunty, zusammen zu kommen.

Viele Vaterlandsvertheidiger.

Mai 21. nq2m

C. M. Runk. Charles Säger.

Runk und Säger,

BANKERS AND BROKERS,

Nord 7te Straße Allentaun, Pa.

Versprechungs-Noten, Dräfts, Wechsel-Bills, ungangbares Geld, Stocks und liegendes Eigenthum gekauft und verkauft, und Collectionen gemacht, an den niedrigsten Preißen.

☞ Gegenwärtig zum Verkauf, eine Anzahl gewünschte leere Lotten, am Ecke der 8ten und Union Straßen.

☞ Die Profeßion als Rechtsgelehrter wird wie früherhin von C. M. Runk fortgesetzt.

Allentaun, Mai 21. nq3M

Oeffentliche Vendu.

Samstags den 31sten Mai, nächstens, um 12 Uhr Mittags, sollen am öffentlichen Hause von Jonas Seibert, in Clausville, Lowhill Taunschip, Lecha Caunty, folgende Güter auf öffentlicher Vendu verkauft werden:

Eine Kuh, 2 Schweine, Cultivätor, Strohbank, Egge, Schlitten, Sattel und Zaum, Pferdegeschirr, Mistgabeln, Fruchtreff, Graesensen, Schneidbank, ein vollständiges Küferhandwerks-Geschirr, als: Meisel, Bohren, Schrauben, u. s. w.; eine Lot Faßdauben, eine Lot Board, 2 Better mit Bettstellen, Eckschrank, ein Holzofen mit Rohr, Tische, Bänke, Stühle, eine Flinte, eine Hausuhr, Zäber, Bärrelsäßer, Schleifstein, und sonst noch manche andere Haus- und Bauern-Geräthschaften zu umständlich zu melden.

Credit und Aufwartung von

Mary Smith,
Jonas Seibert.

Mai 21. nq2m

Marktberichte.

Preise in **Allentaun** am Dienstag.

Flauer (Bärrel)	$9 00	Butter (Pfund) . .	22
Waizen (Buschel)	1 50	Unschlitt.	12
Roggen.	85	Schmalz	14
Welschkorn. . .	50	Wachs	21
Hafer.	37	Schinkenfleisch . . .	14
Buchwaizen . . .	50	Seitenstücke.	10
Flachssaamen. . .	1 37	Aep.-Whiskey (Gal)	28
Kleesaamen. . . .	7 50	Roggen-Whiskey . .	26
Timothysaamen. .	3 50	Hickory-Holz (Klaft.)	4 50
Grunndbeeren. .	35	Eichen-Holz.	3 25
Salz.	60	Steinkohlen (Tonne)	3 50
Eier (Dutzend)	12	Gops.	4 50

Philadelphia Marktbericht.

Mehl still bei festen Preisen — mäßige Nachfrage für Ausfuhr. 1500 Barrels guter und Standard Brand verkauft an $6. Feste Nachfrage nach Mehl für Kleinhandel und Bäcker; gewöhnliche und gute Brände an $6—6.25; für Extrabrand $6.50—7.50 und für Fancybrände $7.50—8.50 per Barrel. 150 Barrel Roggenmehl verkauft zu $3.62½. Welschkornmehl ist ohne Geschäft zu $2.50 per Barrel.

Getreide.—Weizen wenig gefragt; kleine Parthien guter rother Weizen verkauft zu $1.40—1.45; weißer Weizen per Buschel $1.55.—Roggen unverändert, 2000 Buschel verkauft zu 72 Cents. Welschkorn 53—54 Cents, weißes do. zu 51 Cents.

Oeffentliche Vendu.

Samstags den 24sten Mai nächstens, um 1 Uhr Nachmittags, soll am Hause des verstorbenen T. S. Haines, in Obermacungie Taunschip, Lecha Caunty, öffentlich verkauft werden:

Saamen auf dem Felde,

nämlich 8 Acker Weizen und ungefähr 23 Acker Roggen.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Salomon Kuder, } Adm'rs.
Elisabeth Haines, }

Mai 21. nq1m

Für die Ladies!

Das neue und modige

Milliner und Putzwaaren

Etablißement in Allentaun.

Miss Sarah Keiper

Wünscht hierdurch ihren alten Freunden und dem Publikum im Allgemeinen anzuzeigen, daß sie das Milliner-Geschäft noch immer an No. 15 West Hamiltens Straße, gerade der Odd-Fellows Halle gegenüber fortsetzt, und daß sie soeben von Philadelphia und Newyork zurückgekehrt ist, woselbst sie ein ungewöhnlich großes—bei weitem das größte in Allentaun—schönes und prächtiges Assortement von allen Sorten

Bonnets, Blumen, Bänder und andere Frühlings und Sommer-Waaren, die in dem Markte anzutreffen sind,

eingekauft hat, welche alle an geringen Profiten, so gering, und sie glaubt etwas geringer als an irgend einem andern Ort in Allentaun, verkauft werden sollen. Da sie sich eine genaue Kenntniß von diesem Geschäft zugezogen hat—und nur von den allerbesten Arbeiter beschäftigt, so ist sie im Stande für alle Arbeiten die ihren Stohr verlaßen gut zu sprechen, und somit auch Alle vollkommen zu befriedigen, die sie mit ihrer Kundschaft beehren mögen.

Alte Bonnets

werden schön aufgebeßert und umgeändert, so daß sie wie Neue aussehen.

Sie ist herzlich dankbar für bereits genossene liberale Unterstützung, und wird sich immerhin bemühen, durch gute, schöne und billige Arbeit sich ihren Theil der Gunst des Publikums zuzusichern, welches dann stets in dankbarer Erinnerung gehalten werden soll.

Sarah Keiper.

Allentaun, April 30 rq4m

Ein alter

Wohlerfahrener Pferdearzt.

Unterzeichneter benachrichtigt das Publikum und seine Freunden im Besonderen, daß er immer noch dem Geschäft als

Praktischer Pferdearzt

nachgeht, und schmeichelt sich im Stande zu sein, wo noch Hülfe zu leisten ist, dieselbe leisten zu können. Er hat nun dieses Geschäft eine geraume Zeit betrieben und sich dadurch viele Erfahrung zugezogen, und nun durch diese Erfahrung mit Hülfe der besten Werke in Amerika, fühlt er im Stande allen zur Zufriedenheit dienen zu können, die ihn mit ihrer Gunst beehren werden.

Knochen Spaten unternimmt er vollkommen zu kuriren. Keine Kür, keine Bezahlung.

Seine Preiße werden imm